

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg

Ausgabe Nr. 97 – Januar / Februar 2016



Es war einmal: Die Radtourenfahrt „Zwischen Lech und Ammersee“ mit Start und Ziel in Kaufering. Das Foto entstand am 3. Mai 2009. Es war die letzte vom VfL Kaufering durchgeführte Rundfahrt.

Liebe Radsportfreunde,

es macht durchaus Sinn, nicht nur die heimischen RTF-Ergebnisse zu betrachten, sondern auch einmal einen Blick über die Grenzen Bayerns zu werfen. Rasch stellt man dabei fest, wie unterschiedlich es die einzelnen Landesverbände mit dem Breitensport halten. Auffällig ist, daß auch nach einem Vierteljahrhundert deutscher Einheit im Osten der Republik wenig los ist. Während in Berlin das Radtourenfahren nach wie vor boomt, nimmt die „RTF-Dichte“ ab, je weiter man sich von der Hauptstadt entfernt. Gerade mal in Brandenburg und neuerdings in Mecklenburg-Vorpommern sind positive Ansätze zu sehen. Hier haben wohl die Bundesradspporttreffen in Cottbus und Boltenhagen etwas gefruchtet. Deutlich mehr los ist im hohen Norden mit den beiden Stadtstaaten Hamburg und Bremen sowie in Schleswig-Holstein. Wer noch mehr RTF möchte, sollte sich Niedersachsen zum Wohnsitz wählen. Obwohl einwohner- und flächenmäßig deutlich kleiner als Bayern, ist rund um Hannover einiges los. Das gilt auch für die beiden Nachbarländer Nordrhein-Westfalen und Hessen. Je weiter man in den Süden kommt, umso mehr scheinen die RTF-Lichter auszugehen. Vor allem die Pfalz, eine ehemalige Hochburg des Breitensports, droht im Nirwana zu enden. Noch dramatischer ist die Situation im ehemaligen Landesverband Südbaden. Obwohl dort mit Oberrheingraben und Schwarzwald ideale geographische Bedingungen vorhanden sind und die Gegend um den Kaiserstuhl zur wärmsten im Land gehört, finden sich kaum noch Radbreitensportveranstaltungen. Und bei unseren württembergischen Nachbarn? Dort sind es gerade mal eine Handvoll RTF-Vereine, die noch einige RTF-Fahrer in ihren Reihen haben. Leider keine guten Aussichten für die Zukunft des Hobbyradsports. *Euer Harry*
Übrigens – wem zwölf Seiten nicht reichen: Im Internet gibt's eine Maxiversion dieser Ausgabe mit doppeltem Umfang unter www.radsportfreunde-augsburg.de.

Termine auf einen Blick

8. Januar	Freitagsstammtisch
9. Februar	Faschingsdienstag
12. Februar	Freitagsstammtisch
19. Februar	Jahreshauptversammlung
21. Februar	Bezirkstag Schwaben
4. März	Freitagsstammtisch
12. März	Start RTF-Saison 2016

RADSPORTFREUNDE INTERN

Mitgliederversammlung

(hs) Hiermit laden wir alle Mitglieder zu unserer ordentlichen Jahresversammlung am **Freitag, den 19. Februar 2016**, um 19.45 Uhr in das Nebenzimmer der Gaststätte „Wirtshaus am Lech“, in Augsburg, Leipziger Straße 50, ein. Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- *Eröffnung und Begrüßung*
- *Jahresbericht des Vorsitzenden*
- *Kassenbericht*
- *Revisionsbericht*
- *Aussprache zu den Berichten*
- *Entlastung des Vorstands*
- *Neuwahl des Vorstands*
- *Neuwahl der Revisoren*
- *Delegierte(r) für Bezirkstag 2016*
- *Mitgliedsbeiträge 2016*
- *Jahresprogramm 2016*
- *Sonstige Vereinsangelegenheiten*

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Nachdem seit der letzten Wahl bereits wieder zwei Jahre vergangen sind, werden Neuwahlen notwendig. So sieht es jedenfalls unsere Vereinsatzung vor.

Weiterhin gilt es, die Mitgliedsbeiträge für 2016 festzulegen. Eine Änderung der bisherigen Beiträge erscheint nicht erforderlich.

Wichtige Punkte auf unserer Versammlung werden das Jahresprogramm und die weiteren Vereinsangelegenheiten sein.

Um für die anschließende Versammlung ausreichend gestärkt zu sein, werden wir uns dort schon um 18.30 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen treffen. Wer vorab die Speisekarte des Tagungslokals ansehen möchte, sollte folgenden Link anklicken: www.wirtshaus-am-lech.de.

Der Vorstand

Radtourenfahrertreffen

(hs) Was im Laufe der gesamten Saison 2015 nicht gelang, das wurde am 16. November Wirklichkeit. Alle elf RTF-Fahrer unseres Vereins trafen sich, allerdings nicht zu einer Ausfahrt, sondern zu einer Fahrersitzung. Nach einer Stärkung in Form einer ausgiebigen Brotzeit waren die Anwesenden in der Lage, die neuesten Informationen zum RTF-Geschehen 2015 und zur Vorausschau 2016 zu verinnerlichen. Mit Sicherheit lag es nicht an den ebenfalls dargebotenen alkoholischen Getränken, daß sich alle einig waren, auch 2016 wieder auf Punktessammeltour zu gehen. Darüber hinaus wurde eifrig darüber diskutiert, die Zahl der geführten Touren auszuweiten. Da unsere Permanenten in Mühlhausen wahrscheinlich ab 2017 nicht mehr zur Verfügung stehen, muß nach Ersatzlösungen gesucht werden. Dabei soll vor allem der Bereich „Westliche Wälder“ in den Blickpunkt rücken. Dort wird in den nächsten Monaten Ausschau nach geeigneten Startstellen gehalten.

Stammtische November/Dezember

(hs) Im Bio-Restaurant „Bayerischer Wirt“ verbrachten wir unseren Stammtisch im Monat November. Das verhiess für Kalbs-haxe und Co. nichts Gutes und so war es auch. Ein veganer Avocado-Dattel-Spieß als Vorspeise war da sehr gefragt. Dazu paßten wunderbar – weil farbig abgestimmt – Superfoodgetränke wie Aronia oder Chia fresca. Als Hauptspeise empfahl sich ein Kürbis-Kichererbsen-Ragout mit Spinat, das 50 % des täglichen Ballaststoffbedarfs deckt. Natürlich war auch das gedämpfte Lachsfilet voll bio. Als Nachspeise boten sich ein Aroniaquark oder ein Chiapudding an. Die Bio-Biere gab's vom Neumarkter Lammsbräu, sogar in alkohol- und glutenfreier Version.

Die erwähnten feinen Sachen durften wir im Nebenzimmer des Restaurants verkosten. Dort waren wir ganz unter uns. Dennoch ließ der Service nichts zu wünschen übrig.

Ein interessantes Geschmackserlebnis erhofften wir uns auch am 4. Dezember. Unseren Weihnachtsstammtisch wollten

wir in der Churrascaria abhalten, wo wir schon mehrfach zu Besuch waren. Obwohl das Lokal recht groß ist und zahlreiche Sitzplätze aufweist, war für 14 Rad-sportfreunde schon Wochen vorher kein Platz mehr übrig. Wir mußten daher ins Ristorante La Traviata ausweichen. Das ist zwar viel kleiner, dafür aber deutlich stilvoller. Allerdings war dort italienische statt südamerikanische Küche angesagt. Pizza und Co. hatten wir zwar schon im Oktober, als wir uns im Ristorante Rusticana trafen. Dennoch war ein Vergleich der beiden Italiener sehr aufschlußreich. Und dieser Vergleich ging eindeutig zu gunsten von Giuseppe Verdi aus, dessen Bildnis im La Traviata hängt. Kein langes Warten auf die bestellten Speisen und ein aufmerksamer Service konnten ebenso punkten wie das, was kulinarisch geboten wurde. Kein Zweifel: Einem weiteren Besuch in der Hammerschmiede steht in den nächsten Monaten nichts im Wege.

Stammtische Januar und Februar

(hs) Nicht am ersten, sondern jeweils am zweiten Freitag treffen wir uns heuer in den Monaten Januar und Februar zum traditionellen Stammtisch. Blickt man auf den Kalender, ist der Grund für die Änderung rasch gefunden. Der erste Freitag im Januar ist nämlich der Neujahrstag. Der erste Freitag im Februar soll den Jecken vorbehalten bleiben, die sich dann im Endspurt ihrer derzeit laufenden Faschings-session befinden.

Der Stammtisch im Januar soll in Gersthofen stattfinden und zwar in der Gaststätte „Zum Strasser“, Augsburgsstraße 1. Dort waren wir in den letzten Jahren nicht mehr. Der Gasthof wurde gegenüber früher völlig renoviert. Was es neben den dort ausgeschenkten Riegele-Bieren Gutes zu essen gibt, erfährt man unter

www.zumstrasser.de.

Im Februar hingegen werden wir ein bereits bestens erprobtes Lokal besuchen und zwar „Kühners Landhaus“ in Kissing, Gewerbering 3. Auch bei diesem Lokal kann man die Speisekarte online ansehen und zwar unter

www.kuehners-landhaus.de.

Geführte Permanente

(hs) Gleich zu Beginn der neuen Saison, also am Samstag, den 12. März 2016, wollen wir eine geführte Radtour mit Start in Großaitingen anbieten. Abfahrt ist um 11 Uhr beim Parkplatz in der Friedensstraße/Ecke Mohnweg. Wie schon im Jahr zuvor werden wir die Tour zwischen Singold und Paar mit einer Länge von 70 Kilometern angehen. Weitere Einzelheiten in der nächsten Ausgabe des Radkuriers.

Zeitreise zurück!

September 1992. Samstagmittag. Alpirsbach in dichtem Nebel, der Radmarathon drohte in selbem zu entschwinden. Nachmittags neue Hoffnung, etwas gelbes Helles fängt an zu scheinen. Am Sonntag dann wieder Nebel, angeblich war die Frühmesse bunter als sonst. Hauptsache geholfen hat es. Auf dem Parkplatz stand am Rand ein einsames Dixiklo, eindeutig zu wenig. Dafür waren die umstehenden Gebüsche das Ziel vieler Getriebener. Die Geruchsknospen wiesen ihnen den Weg. Um 7 Uhr war es dann endlich soweit, in Laufgassen, wie beim Viehauftrieb, drängten alle nach vorne, um neben den Profis Andi Kappes und Peter Gänslers starten zu können. Die Startlinie hätte einen Kilometer breit und zwei Meter lang sein müssen, um dies zu ermöglichen. Georg Thoma gab den Startschuß und ab ging es, als läge das Ziel um die nächste Ecke. Am ersten Maulwurfshügel wunderte sich mancher Zuschauer, warum Snobs mit roter Krawatte unterwegs waren. Es waren aber nur sabbernde Schluckhilfen. Bei Bad Rippoldsau stand die erste wirkliche Kleinrampe im Weg herum. Man traute seinen Augen kaum, hatten nicht wenige „eisenharte Giganten der Landstraße“ ihr eigenes Begleitfahrzeug im Schlepptau. Ob Radveranstaltung oder Familienrallye war nicht eindeutig zuzuordnen. Streichel-einheiten und Gummibärendoping liesen die kommenden Strapazen in Angriff nehmen. An den reichlich ausgestatteten Verpflegungsstellen konnte man die Hangabtriebskraft enorm erhöhen. So ein Buckeltransfer im Pkw und Radl auf dem Dach ist ja auch arg kräftezehrend.

Nach dem Freiersberg ging es dann über Wolfach und Elzach zum Scharfrichter der Tour, dem Kandel. Ein bis zu 15 % steiler und 12 Kilometer langer Anstieg. Allein für sich gut zu fahren, mit einem ungebetenen Jammerer neben sich, nur nervig. Hier half kein „schleich di“, hier war psychologische Kriegsführung nötig. Streckenkenntnisse vortäuschen und mehr klagen als er über angeblich zu erwartende Steigungen von gut 20 % führte kurze Zeit später zum Ziel. Er hatte die Segel gestrichen und die Hosen voll. Gut wenn man im Verein von einem Riesen an Kraft mit dem Selbstbewußtsein einer Eintagsfliege lernen kann. Die weitere Fahrt ging bei Kaiserwetter durchs Glottertal, wer wollte, konnte dem fiktiven Prof. Brinkmann zuwinken. Sehr vielen war aber die Urkunde als 879ster Sieger, ältester, kleinster, größter oder schönster Teilnehmer wichtiger. Über St. Georgen ging es dann etwas „flacher“ nach Alpirsbach zurück. Am Zielstrich konnte man sich von einer mikrofonbewehrten Plattitüdenschleuder heroisieren lassen.

Im Bierzelt gab gerade die Blasmusik das Drama von Paul mit seinem Gaul zum Besten. Kaum geendet, gab der vorgenannte Nullplauderer einem Teilnehmer das Podium, seine Taten zu preisen.

Nur blöd, daß er einer der Huckepackradler war. Ein Genervter schnappte sich das Mikro und machte den „Helden“ rund. Seine Birne nahm die Farbe einer nicht mehr genußfähigen Tomate an. Gerüchte, er wäre im Prinzregentenabteil der Königlich Bayerischen H0 Eisenbahn nach Hause gefahren, wurden nicht bestätigt. Wer die Veranstaltung als Erlebnis, abseits aller Zwänge anlegte, konnte für den Alltag nicht nur schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Bernd

RADTOURENFAHREN

Breitensport-Info-Tag 2015

(hs) Am 21. November fand in Paulushofen der Breitensport-Info-Tag 2015 statt. In den vergangenen Jahren traf man sich stets am letzten Samstag im November. Dieses Mal war das nicht möglich, weil

der Termin vom Tagungshotel bereits vergeben war.

Schwerpunktthema der Sitzung, an der 49 Funktionäre teilnahmen, war die Einführung der Teilnehmererfassung scan&bike auch bei bayerischen RTF-Veranstaltungen. In anderen Landesverbänden wurde das System – auch bei Permanenten – bereits erfolgreich getestet.

Immerhin soll im kommenden Jahr eine Ausbildung der in den Vereinen Zuständigen stattfinden. Wie die Hardware zu den Vereinen kommen soll, ist noch unklar. Auf der BRV-Homepage heißt es hierzu, daß sie von den Bezirken verwaltet werden „könnte“. Wer für die Kosten aufkommen wird, steht offenbar ebenfalls noch in den Sternen. Hier dürften wohl die Veranstalter selbst gefordert sein.

Vielleicht weiß man im nächsten Jahr mehr. 2016 soll der Breitensport-Info-Tag am 26. November und zwar wiederum in Paulushofen abgehalten werden.

RTF – Rückblick

RTF-Ergebnisse 2015 in Bayern

(hs) Wer die akkuraten Jahresberichte von Rudi Walter, dem früheren BRV-Fachwart RTF, gewohnt war, rieb sich schon etwas die Augen, als die Jahresergebnisse 2015 auf der Verbandshomepage veröffentlicht waren. Gleichwohl ließen sich den einzelnen Dateien die nachfolgenden Aufstellungen entnehmen. Unabhängig vom äußeren Erscheinungsbild sind die Ergebnisse – insbesondere hinsichtlich des Bezirks Schwaben – zutreffend.

Erfreulich ist, daß die Teilnehmerzahlen nicht weiter zurückgegangen sind. Auch die erzielten Leistungen sind durchwegs in Ordnung. Hätte das Wetter manchem Veranstalter, man denke nur an Aichach oder vor allem an Donauwörth, nicht übel mitgespielt, wäre noch weit mehr möglich gewesen.

Vereinswertung Schwaben 2015

- | | |
|------------------------------------|------------|
| 1. SC Vöhringen (8/8) | 386 Punkte |
| 2. Radsportfreunde Augsburg | 232 Punkte |
| 3. Team Laura Lauingen (13/10) | 222 Punkte |
| 4. Velo-Club Donauwörth (7/5) | 106 Punkte |
| 5. RSG Augsburg (3/2) | 23 Punkte |

Die erste der in Klammern gesetzten Ziffern gibt die Zahl der Wertungskarteninhaber, die zweite die Zahl der mit Punkten zurückgegebenen Karten an. In unserem Verein haben alle elf RTF-Karteninhaber auch Punkte erzielt.

Auch was die Zahl der in Schwaben erzielten Punkte betrifft, war 2015 ein gutes Jahr. Nicht nur, daß der SC Vöhringen sein Vorjahresergebnis (304) mit nunmehr 386 Punkten sogar noch übertreffen konnte, auch was die insgesamt eingefahrenen Punkte betrifft, wurde mit 969 fast die 1000er Marke erreicht. Im Vorjahr war bei 816 Schluß.

Welche Ergebnisse die jeweils punktbesten Fahrer und Vereine in den letzten Jahren erzielten, zeigt die nachfolgende Tabelle. Die Ergebnisse aus den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts werden allerdings kaum mehr erreichbar sein.

Jahr	Herren	Damen	Vereine
2015	154 Punkte	30 Punkte	386 Punkte
2014	142 Punkte	40 Punkte	304 Punkte
2013	123 Punkte	26 Punkte	211 Punkte
2012	74 Punkte	42 Punkte	205 Punkte
↓			
1993	232 Punkte	125 Punkte	1546 Punkte
1992	245 Punkte	177 Punkte	1826 Punkte
1991	192 Punkte	150 Punkte	1410 Punkte
1990	134 Punkte	115 Punkte	1262 Punkte

Herrenwertung Schwaben 2015

- Ludwig Schrapp (Vöhringen) 154 Punkte
- Hans Peter Müller (RSF A.)** 56 Punkte
- Marcus Geng (Vöhringen) 45 Punkte
- Wolfgang Groner (Vöhringen) 44 Punkte
- Hubert Paul (Vöhringen) 40 Punkte
- Harry Siedler (RSF Augsburg.)** 39 Punkte
- Jürgen Roithmayer (Vöhringen) 36 Punkte
- Andreas Schnepf (Laura) 33 Punkte
- Reinhold Reiter (Donauwörth) 33 Punkte
- Armin Stohl (Laura) 32 Punkte
- Klaus Mayer (Laura) 30 Punkte
- B. Harzenetter (Vöhringen) 29 Punkte
- Manfred Moser (RSF A.)** 28 Punkte
- Marcel Behringer (Laura) 27 Punkte
- Jörg Partsch (Vöhringen) 26 Punkte
- Florian Mändle (Laura) 25 Punkte
- Klaus Scherup (Donauwörth) 24 Punkte
- Matthias Walter (Laura) 21 Punkte
- Anton Hüttmann (Laura) 17 Punkte
- Georg Baur (Laura) 15 Punkte
- Raimund Rettenberger (Laura) 14 Punkte
- Thomas Edler (Donauwörth) 13 Punkte
- Peter Steiner (RSG Augsburg) 13 Punkte

- Helmut Keller (RSF Augsburg.)** 13 Punkte
- Thomas Vogt (Vöhringen) 12 Punkte
- Peter Frohnwieser (RSG A.) 10 Punkte
- Ralph Mayr (Donauwörth) 10 Punkte
- Gerald Guggenberger (RSF)** 10 Punkte
- Rainer Nötzold (Laura) 8 Punkte
- Bernd Czerwenka (RSF A.)** 6 Punkte
- Jan Mayr (Donauwörth) 3 Punkte
- Willy Egger (RSF Augsburg)** 2 Punkte

Erfreulicherweise konnte Peter Müller wie schon im Vorjahr den zweiten Platz in der Schwabenwertung erzielen. Die übrigen Resultate unserer Fahrer waren recht durchwachsen. Fazit: Es wäre noch mehr möglich gewesen.

Damenwertung Schwaben 2015

- Marion Siedler** 30 Punkte
- Ruth Haslach** 28 Punkte
- Marion Tomescheit** 16 Punkte
- Gabriele Seitz-Opitz** 7 Punkte

Die Damenwertung war auch 2015 wieder eine eindeutige Sache für die Fahrerinnen unseres Vereins. Leider konnte im Gegensatz zu 2014 diesmal keine Sonderauszeichnung eingefahren werden. Drei Jahresauszeichnungen – ebenso viele wie die gesamte Herrenriege – sind jedoch aller Ehren wert.

Vereinswertung Bayern 2015

- RV Wenigumstadt (48 TN) 2106 Punkte
- RC Herzogenaurach (17 TN) 842 Punkte
- TSV Altenberg (20 TN) 820 Punkte
- RC 88 Neustadt/Aisch (24 TN) 710 Punkte
- RSV Moosburg (14 TN) 644 Punkte
- Post SV Weilheim (18 TN) 632 Punkte
- RSV Passau (1 TN) 233 Punkte
- Radsportfreunde Augsburg 232 Punkte

Insgesamt erzielten 37 Vereine Wertungspunkte, darunter neun mit nur einem oder zwei Fahrern. Unter ihnen befindet sich der Veloclub Ratisbona Regensburg, der alljährlich den Arber-Radmarathon veranstaltet. Dies beweist, daß eine Radtourenfahrt mit mehreren tausend Teilnehmern nicht automatisch für viele RTF-Fahrer sorgt.

Anzumerken ist weiter, daß zwei Fahrer aus Bayern jeweils mehr Punkte erzielt haben als alle elf Fahrer unseres Vereins zusammen. Sicherlich tolle Leistungen, die uns für die neue Saison anspornen sollten.

Damenwertung Bayern 2015

1. Elisabeth Huber (RTC München)	149 Punkte
2. Traudl Bleier (Wenigumstadt)	140 Punkte
3. Colette Petzold (Herzogenaurach)	78 Punkte
17. Marion Siedler (RSF Augsburg)	30 Punkte
18. Ruth Haslach (RSF Augsburg)	28 Punkte
30. Marion Tomescheit (RSF A.)	16 Punkte

Herrenwertung Bayern 2015

1. Karl Geibig (RV Mainaschaff)	274 Punkte
2. Rainer Lepold (RSV Passau)	233 Punkte
3. Franz-Xaver Böhm (Moosburg)	208 Punkte
47. Peter Müller (RSF Augsburg)	56 Punkte
93. Harry Siedler (RSF Augsburg)	39 Punkte

Breitensport im Bezirksvergleich

(hs) Als der „Wanderpokal für den aktivsten Bezirk im organisierten (Rad-) Breitensport“ im Jahr 2008 erstmals vom BRV vergeben wurde, war der Bezirk Schwaben zum ersten und bisher einzigen Mal erfolgreich. In den Jahren danach dominierten die Oberbayern, während zuletzt zweimal Mittelfranken den Pokal mit nach Hause nahm. Der schwäbische Bezirk war in den letzten Jahren nur noch in der zweiten Hälfte der Tabelle anzutreffen. Der Abstand zu Platz 1 beträgt immerhin 247 Punkte.

212 der insgesamt 599 Bezirkspunkte, damit mehr als ein Drittel, gehen auf das Konto unseres Vereins. Diese 212 Punkte errechnen sich wie folgt:

Permanente RTF-Touren (12x10)	120 Punkte
Kontrollfahrer (1x20)	20 Punkte
gelöste RTF-Karten (11x2)	22 Punkte
Wertungskarten mit Ergebnis (11x2)	22 Punkte
Jahresauszeichnungen (6x2)	12 Punkte
geführte Permanente (4x4)	16 Punkte

RTF – Vorschau

Änderungen bei RTF-Terminen

(hs) Kleine Veränderungen haben sich hinsichtlich der in der vorigen Ausgabe des Radkuriers erwähnten RTF-Veranstaltungen ergeben.

Erfreuliche Kunde kommt aus Dachau. Dort will der Verein Forice am 10. Juli einen neuen Versuch wagen, eine Rad-tourenfahrt („Zwischen Amper und Paar“) auszurichten.

Eine Berichtigung ist noch hinsichtlich der RTF in Schrobenhausen zu machen. Die Tour „Vom Spargelland durch den Frankenjura“ findet nicht am 12. Juni, sondern bereits eine Woche früher, also am 5. Juni 2016, statt.

Die RTF in Aichach findet nicht am 29. Mai, sondern erst am 3. Juli statt. Damit ist die unglückliche Kollision mit der Tour in Moosburg ausgeräumt.

RADWANDERN

Radwandern in Bayern

(hs) Es war einmal, könnte man sagen, wenn man das Radwandern in Bayern betrachtet. Vor rund 20 Jahren waren in diesem Bereich des Radbreitensports noch 30 Vereine tätig. Davon sind 2015 weniger als die Hälfte, nämlich 13, übrig geblieben. In Schwaben sind es gar nur deren zwei, nämlich der RSV Finningen und der Radfahrverein Neuhausen-Holzheim. In manchen bayerischen Radsportherzogen gibt es überhaupt keinen Radwanderverein mehr.

Umso mehr erfreut es, wenn der BRV-Fachwart Radwandern, Klaus Amend, besser bekannt unter „WanderKlaus“, über die schwäbischen Radwanderer in seinem Jahresbericht 2015 wie folgt informiert:

„Aus Schwaben erzählt uns der Fachwart Reinhold Raiter folgendes. Wie alljährlich sind Finningen und natürlich Neuhausen-Holzheim dabei. In Neuhausen-Holzheim findet im Juli auch ein Volksradfahren statt. Beide Vereine liegen um Neu-Ulm herum und radelten viel in ihrem Bezirk herum. Neuhausen-Holzheim, der aktivste Verein in Bayern, wird in der Vereinswertung mit 60 Teilnehmer und fast 100.000 Km wieder in seiner Klasse in Bayern der Erste sein. Außerdem führen sie auf Mallorca, waren zum Partnertreffen in Frankreich und waren auf dem Etsch-Radweg nach Süd-Tirol unterwegs. Eine Damenmannschaft legte in Montafon 1236 Km zurück. Sonntags ist immer Vereinsausflug, der u.a. auch nach Steingaben führte.“

RADRENNSPORT

Die Tour um jeden Preis

(hs) Tony Martin freut's, Rudolf Scharping ebenfalls: Der Tourstart 2017 wird in Düsseldorf sein. Dies hat mittlerweile der Veranstalter A.S.O. entschieden. Ein Weihnachtsgeschenk somit für die Stadt am Rhein. Nur ganz knapp, nämlich mit 40:39 Stimmen, hatten sich im Vorfeld die Befürworter um Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) im Stadtrat durchgesetzt. Mit im rot-grünen Boot als Mehrheitsbeschaffer auch AfD und Rep. CDU, FDP und die Linke blieben außen vor.

Sechs Millionen Euro will sich die Stadt am Rhein das Spektakel kosten lassen. Viel Geld fürs notorisch klamme Stadtsäckel. Ein Mehrfaches der Summe soll allerdings durch Einnahmen bei Hotels und Gaststätten wieder hereinkommen. Außerdem rechnen die Befürworter mit einem Imagegewinn, der 30 Millionen Euro entsprechen soll. Der Stadt London, die schon einmal den Tourstart finanziert hatte, war das finanzielle Risiko zu groß.

VERBANDSNACHRICHTEN

Deutscher Olympischer Sportbund

NOlympia

(hs) Aus und vorbei. Olympische Sommerspiele 2024 in Hamburg wird es nicht geben. „Für den deutschen Sport ist das ein Armutszeugnis“, kritisierte ein ehemaliger Olympiasieger. In der Tat wird es ein derartiges Ereignis in Deutschland für lange Zeit nicht mehr geben. Ob das ein großer Verlust ist, sei dahingestellt. Verständlich ist die Mehrheitsmeinung der Hamburger durchaus. Die dortige Elbphilharmonie und auch der ebenfalls seit Jahren im Bau befindliche Berliner Flughafen haben deutlich gemacht, was passiert, wenn solche Mammutprojekte aus dem Ruder laufen. Hinzu kommt, daß kein Zuschauer gerne Zeuge eines Ereignisses wird, bei dem mindestens die Hälfte aller Sportler gedopt ist. Daß solche Quoten

nicht aus der Luft gegriffen sind, läßt sich errahnen, wenn man das liest, was Prof. Simon, der renommierte Leiter der Abteilung Sportmedizin der Uni Mainz, in den vergangenen Jahren alles eruiert hat.

Wenn dann bei der Vergabe von Veranstaltungen auch noch Korruption im Spiel ist, kommen selbst den Leichtgläubigen unter den Sportfreunden Zweifel, ob denn die vielen Millionen, die Vater Staat ausgibt, wirklich sinnvoll angelegt sind.

Würde man das Geld in den Schul- und Breitensport stecken, wäre mit Sicherheit mehr erreicht.

DOSB mit Millionenverlust

(hs) Nicht wegen der Olympia-Bewerbung, sondern wegen fehlender Einnahmen aus der Glücksspirale ergab sich 2014 beim DOSB ein Verlust von 1,237 Millionen Euro. Dies teilte der Verband anlässlich seiner Mitgliederversammlung mit. Im Jahr 2013 waren es „nur“ rund 400000 Euro. Auch für 2015 wird ein ähnlich hoher Fehlbetrag wie 2013 erwartet.

Bund Deutscher Radfahrer

Radsportbezirk löst sich auf

(hs) Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung in Dinslaken haben die Delegierten am 29. November die Auflösung des Radsportbezirks Rechter Niederrhein beschlossen. Die Entscheidung fiel ohne Gegenstimme. Grund für die Liquidation war, daß die Entwicklung des Radsports im letzten Jahrzehnt „durch öffentliches Desinteresse, einen starken Rückgang von (Nachwuchs-)Sportlern und zunehmender Überalterung in vielen Vereinen“ geprägt war. Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß der größte Mitgliedsverein im Bezirk der RC Bocholt 77 war. Einer der Sponsoren dieses Vereins ist der in Bocholt ansässige Radversender Rose.

Der Fall aus Nordrhein-Westfalen könnte auch für Bayern beispielgebend sein. Es ist sicherlich einen Gedanken wert, ob man im Freistaat acht Bezirke, darunter Unterfranken-West und -Ost, wirklich benötigt. Man kann natürlich auch zuwarten, bis letztlich das Personal ausgeht.

Ehrung für Rudi Walter

(hs) Beim Breitensporttag am 21.11.2015 wurde Rudi Walter für seine Verdienste um den bayerischen Radbreitensport mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Rudi Walter prägte mehr als zehn Jahre lang das Erscheinungsbild des Radtourenfahrens im Freistaat. Seine umfangreichen Jahresberichte waren beispielhaft und werden wohl für seine Nachfolger in den nächsten Jahren unerreichbar sein. Wenn Kritik im Hinblick auf seine Person angebracht ist, dann allenfalls dahingehend, daß ihm die Auszeichnung erst nach seinem Ausscheiden aus dem Amt zuteil wurde.

Der BRV teilt mit

Zum Thema Ehrungen:

„ab jetzt ist es möglich Sportlerinnen und Sportlern, die eine besondere Leistung erbracht haben mit einer bronzenen, silbernen oder goldenen Anstecknadel des BRV zu ehren. Geehrt werden Medaillen-Erfolge bei DM, EM, und WM. Erfolge in Pokal-Wettbewerben, Bundessieger bei Radwandern und Rad-Marathon sowie Weltrekorde, Teilnahmen an Olympischen Spielen und Medaillen bei den Olympischen Spielen.“

Vorstehende Mitteilung – einschließlich der teils merkwürdigen Schreibweise – findet sich auf der BRV-Homepage www.brv-ev.de.

Der BRV teilte weiter mit

Das Protokoll der Breitensporttagung in Paulushofen am 21.11.15 erhalten die Vereine bis Ende November.

So stand es jedenfalls eine Zeitlang auf der BRV-Homepage. Mittlerweise gibt es diesen Hinweis nicht mehr. Auch vom erwähnten Protokoll war nichts mehr zu hören oder zu lesen.

Aufgefallen

(hs) Im Jahresbericht 2015 des saarländischen Koordinators CTF/RTF heißt es:

Durch den fast vollständigen Einsatz von scan&bike bei den RTF / CTF Veranstaltungen konnten erstmals vereinsübergreifende Erkenntnisse auf das Teilnehmerverhalten erfasst und Personen- und Vereinsneutral ausgewertet werden.

Auf der BRV-Homepage ist über den Breitensport-Info-Tag 2015 des Verbands und über scan&bike folgendes zu lesen: *Das System hat sich als Pilotanwendung 2015 in Nordrhein-Westfalen bewährt und soll nun in allen anderen Landesverbänden Schritt für Schritt eingeführt werden.* Anmerkung: Kann es sein, daß dem BRV im Hinblick auf scan&bike einiges entgangen ist?

Ausgerastet

(hs) Seit knapp einem Jahr hat der BRV einen neuen Vizepräsidenten für Breitensport. Nach dem Rücktritt von Charly Höß war der Posten rund ein Jahr lang unbesetzt. Sodann gelang es dem Präsidium, mit Karl Wellnhofen einen neuen Mandatsträger zu finden. Im BRV war der Mann aus Amberg (Oberpfalz), der für den niederbayerischen Verein Concordia Rottenburg RTF-Punkte sammelt, bisher kaum in Erscheinung getreten. Erstmals aufgefallen ist Wellnhofen, weil der BRV dem BDR einen falschen RTF-Fachwart mitgeteilt und der neue Vize dies sogar noch bestätigt hat.

Nun könnte man einwenden, daß es letztlich egal sei, wer die Arbeit macht. Hauptsache, es findet sich überhaupt ein Bewerber. Wer jedoch so denkt, kann auf Wahlen getrost verzichten und die Arbeit auf ihm genehme Personen verteilen. Mit Demokratie hat dies dann allerdings nichts mehr zu tun.

Letztlich ging der Verband sogar so weit, auf seiner Homepage Norbert Kohlmann, der auf dem Verbandstag zum neuen Fachwart Breitensport gewählt wurde, als RTF-Fachwart auszugeben. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Dieser Umstand wurde wiederholt im Radkurier bemängelt und blieb offenkundig auch dem BRV-Präsidium nicht verborgen.

Doch mit bloßer Kenntnisnahme wollte es Wellnhofen nicht bewenden lassen. Er

scheint entschlossen zu sein, den Breitensport-Fachwart mit aller Macht als RTF-Fachwart auszugeben. Dabei schreckt er nicht einmal vor persönlichen Verunglimpfungen zurück. An ein Verbandsmitglied schrieb er über den Autor dieses Artikels unter anderem folgendes:

Einfach beschämend, in welcher Weise er sich in der Öffentlichkeit äußert. Tiefstes Niveau – und des öfteren auch frei erlogen.

Beispiele für diese Behauptungen fehlen allerdings. Es gibt auch keine.

Später heißt es noch:

Die Aufmerksamkeit ist für manche überhaupt ein Problem, siehe die andauernde Behauptung, der Fachwart RTF des BRV wäre gar nicht gewählt worden.

Wer den Wahrheitsgehalt dieser Äußerung selbst nachprüfen möchte, braucht auf der Verbands-Homepage unter „Der BRV“ nur die Rubrik „Jahresberichte und Protokolle“ anzuklicken. Unter „Jahresberichte 2014“ läßt sich das Protokoll des Verbandstags vom 14. März 2015 nachlesen. Dort heißt es auf Seite 8 wie folgt:

FW Breitensport

Vorschlag: Herr Norbert Kohlmann

Weitere Vorschläge: keine

Ergebnis: einstimmige Zustimmung

Herr Kohlmann nimmt die Wahl an.

FW RTF und CTF

Vorschlag: kein Vorschlag

Weitere Vorschläge: keine

Ergebnis: Amt bleibt vorerst vakant

Es bedarf schon einer gehörigen Chuzpe, aus diesem eindeutigen Wahlergebnis zu folgern, daß der RTF-Fachwart Norbert Kohlmann heißt. Fest steht jedenfalls, daß es einen gewählten Fachwart RTF/CTF beim BRV derzeit nicht gibt.

Wie dünn muß die Personaldecke beim BRV derzeit sein, wenn er es nötig hat, solche Leute wie den derzeitigen Vizepräsidenten für Breitensport anzuheuern? Auch wenn die Zusammenarbeit mit dem ADFC grundsätzlich positiv zu beurteilen ist, hätte der Kreisverband Amberg-Sulzbach sein ehemaliges Vorstandsmitglied gerne behalten dürfen.

Gesagt ist gesagt

„Das Interesse der Vereine an der Arbeit des BRV und BDR ist gering.“

Karl Wellnhofer, BRV-Vizepräsident für Breiten- und Freizeitsport, auf der Verbandsausschußsitzung am 6. November in Paulushofen

Darüber, warum dies so ist, wurde offenbar nicht gesprochen. Wer, wie der genannte Vizepräsident, ohne selbst bisher Großes für den Verband geleistet zu haben, ein anderes, viele Jahre lang für den BRV tätiges Mitglied beleidigt und verleumdet, braucht sich nicht zu wundern, wenn das Interesse an der Verbandsarbeit nachläßt.

Geschäftsstellen-Karussell

(hs) In den vergangenen Jahren war Maximilian Mammitzsch für die BRV-Geschäftsstelle zuständig. Ab 1. Januar wird er für andere Aufgaben gebraucht, so daß der BRV einen neuen Leiter benötigt. Bis auf weiteres soll Claudia Meyer die Geschäfte übernehmen. Sie war als zweite Kraft hinter Mammitzsch schon vorgesehen und sollte für die Sportkoordination sorgen. Meyer ist bereits für den Verband als Trainerin Straße/Bahn beim BRV-Stützpunkt Süd in Rosenheim tätig. Darüber hinaus ist sie hinsichtlich der BRV-Homepage für „Webdesign und Administration“ zuständig.

Zu hoffen ist, daß Meyers Tätigkeit in der Geschäftsstelle auch Erfolge zeigt. Die Internetpräsentation des Verbands ist nach wie vor mangelhaft. Andere Sportverbände sind hier deutlich besser aufgestellt.

Verwaiste Planstellen

(hs) In den vergangenen Jahren gab es im Zusammenhang mit den RTF-Ergebnissen jeweils eine Aufstellung über die zuständigen Bezirksfachwarte. Heuer war dies erstmals nicht der Fall. So blieb verborgen, daß derzeit in den Bezirken Oberbayern und Oberfranken kein RTF-Fachwart vorhanden ist. Zuletzt waren in Oberbayern René Blind vom Post SV Weilheim und Mathias Kraft vom ATS 1861 Kulmbach in diesen Ämtern tätig.

Breitensport im BRV

(hs) Wer darauf gewettet hatte, daß die Breitensportergebnisse bis zum Info-Tag am 21.11.2015 nicht vorliegen, sollte recht behalten. Vielmehr dauerte es bis zum 5. Dezember, bis die Auswertung aller 462 RTF-Karten auf der Verbands-homepage bekanntgegeben wurde.

Vielleicht hätte es noch viel länger gedauert, hätte nicht Ex-Fachwart Rudi Walter seinen Nachfolgern Entwicklungshilfe geleistet. Doch statt sich der dargebotenen pdf-Datei zu bedienen, wurden die einzelnen Seiten regelrecht zerfleddert. Daß dabei manche Wörter und Zahlen in zwei Zeilen erschienen, störte im Verband offenbar niemanden; gleiches gilt für sonstige Fehler und Ungereimtheiten.

Sehr geehrte Funktionäre

(hs) Es ist sicher eine gute Idee, sowohl verdiente Sportler als auch Funktionäre für die erbrachten Leistungen zu ehren. Ohne die Helfer im Hintergrund wäre manche sportliche Leistung gar nicht möglich.

Der BRV hat recht daran getan, für seine Sportler eine Homepage-Seite mit dem Titel „Ehrentafeln“ zu schaffen. Allerdings beinhaltet die Rubrik bislang lediglich die Ehrentafel für das Jahr 2014.

Gleichfalls sinnvoll erscheint es, auf den Ehrentafeln auch die Funktionäre zu nennen, die mit der Ehrennadel des Verbands ausgezeichnet wurde, wie dies kürzlich bei Rudi Walter der Fall war. Gleiches gilt sicherlich auch für Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder.

Es soll Landesverbände geben, die bereits auf eine solche Idee gekommen sind. In Bayern dauert halt manches etwas länger.

Bezirk Schwaben im BRV

Mitgliederzuwachs

(hs) Über einen Mitgliederzuwachs durfte sich der Bezirk Schwaben freuen. Anfang Oktober konnte er 3738 Radsportler verzeichnen. Bei einem Vergleich mit den früheren Zahlen, die im Radkurier Nr. 89 (September/Oktober 2014) veröffentlicht wurden, fällt auf, daß insbesondere der RSC Kempten stark zugelegt hat. Er ist

mittlerweile der mit Abstand größte Verein im Bezirk. Nachstehend die Mitgliederzahlen einiger Vereine in Schwaben.

RSC Kempten	327
RSV Kissing	245
RSG Augsburg	211
RSC Aichach 1977	138
Veloclub Lechhausen	128
Radteam Aichach 2000	117
RV Adler Buchloe	113
RSV 1893 Illertissen	82
SC Vöhringen	80
Radsport Dinkelscherben	75
RSC Mering	71
RC Pfeil Augsburg	66
Team Laura (Lauingen)	63
E-Racers Top Level Augsburg	58
RV Wanderer Augsburg	57
RSV Thannhausen	43
RV Phönix 1893 Augsburg	42
RKB Solidarität Augsburg	38
Bike-Team Neusäß 1955	37
MAC Königsbrunn	29
Velociped Club Donauwörth	27
RSV Concordia Friedberg	24
TSV Diedorf	21
SV Oberreute	13
Radsportfreunde Augsburg	11
TSV 1980 Buxheim	1

RAD UND RECHT

Vorsicht, freilaufender Hund!

(hs) Immer häufiger trifft man als Radfahrer Fußgänger mit Hunden an. Dies ist im Normalfall kein Problem, wenn sich der Radler auf der Straße und der Hund mit seinem Halter auf dem Gehweg befinden. Problematisch wird die Angelegenheit oft, wenn es sich um einen Geh- und Radweg (Zeichen 240/241) handelt. Gleiches gilt für Fußwege, die von Radfahrern genutzt werden dürfen. Im konkreten Fall, der dem Landgericht Tübingen vorlag, ging es um einen landwirtschaftlichen Weg, dessen Benutzung für Radler freigegeben war. Dort war am 30. April 2011 eine Radfahrerin mit ihrem Ehemann unterwegs, wo sie auf einen Fußgänger traf, der seinen Vierbeiner der Marke Germanischer Bärenhund Gassi führte. Die Radlerin stürzte und zog sich durch den Fall einen mehrfachen Bruch der Knie- scheibe zu, der operativ behandelt werden mußte. Vor Gericht behauptete sie, der Hund sei ihr vor das Rad gelaufen, was den Sturz ausgelöst hätte. Wochenlang sei sie

daher an einen Rollstuhl und hinterher an Krücken gebunden gewesen. Sie forderte deshalb vom Hundehalter Schadenersatz, insbesondere ein angemessenes Schmerzensgeld. Wie dies häufig der Fall ist, bestritt der beklagte Tierhalter einen Zusammenhang zwischen dem Verhalten seines Vierbeiners und dem Sturz.

In seiner Entscheidung vom 12. Mai 2015 vertrat das LG Tübingen (Az. 5 O 218/14) die Auffassung, daß der Tierhalter hafte. Stehe, so das Gericht, der Sturz der Radlerin in einem unmittelbaren und örtlichen Zusammenhang mit der Begegnung mit einem freilaufenden Hund, bestehe ein Anscheinsbeweis für die Verursachung des Sturzes durch den Hund. Passiere der Radfahrer den Hund in langsamer Fahrt, treffe ihn kein Mitverschulden. Ein Absteigen und Schieben des Fahrrads wegen des Hundes könne nicht verlangt werden. Die Entscheidung kann mit Tenor, Tatbestand und Gründen nachgelesen werden unter <http://openjur.de/u/862326.html>.

DIES UND DAS

Sportvereine in Zahlen

(hs) *Der FC Bayern München ist mit nunmehr 251315 Mitgliedern der weltweit größte Sportverein.* So stand es vor einem Jahr im Radkurier. Die genannte Zahl ist längst Makulatur. Auf seiner Jahreshauptversammlung am 27. November gab der Club seine neuesten Zahlen bekannt. Und die sind – wieder einmal – beeindruckend. 270329 – so lautet die neue Bestmarke. Das ist innerhalb eines Jahres immerhin eine Steigerung um fast acht Prozent. Der Gewinn des Unternehmens FCB erhöhte sich auf fast 24 Millionen Euro bei über 400 Millionen Euro Eigenkapital. Da kann man aus dem Vollen schöpfen. Nur zum Vergleich sei erwähnt, daß der BRV mit seinen über 400 Vereinen für 2015 mit Einnahmen von 864600 Euro rechnet. Im Jahr zuvor waren es exakt 859337,19 Euro. Das reicht beim FCB nicht einmal aus, um die Ablösesumme für einen Ergänzungsspieler zu bezahlen. Und über Mitgliederzahlen von mehr als 270000 würde sich selbst der BDR sehr freuen.

Aus für Tour de Ländle

(hs) Fast 30 Jahre lang erfreute die Tour de Ländle als größte Freizeitradtour in Baden-Württemberg viele Alltags- und Hobbyradler. Nunmehr haben die bisherigen Veranstalter der Radtour, der SWR4 und die EnBW, entschieden, zumindest 2016 keine Neuauflage zu starten. Grund für die Absage soll der Umstand sein, daß die Tour nicht mehr zu finanzieren ist.

Sehr zum Leidwesen des Württembergischen Radsportverbands fällt damit eine weitere Radbreitensportveranstaltung weg. Nicht betroffen von der Maßnahme ist die vom Bayerischen Rundfunk veranstaltete BR-Radltour, die im August 2016 wie vorgesehen durchgeführt wird.

SolaRoad

(hs) In der Ausgabe Januar/Februar 2015 des Radkuriers wurde über die SolaRoad-Teststrecke im niederländischen Krommenie berichtet. Dort wurden zum Betrieb eines Radwegs Betonplatten mit einer lichtdurchlässigen Glasschicht verlegt. Darunter befinden sich Solarzellen. Mittlerweile ist die Anlage über ein Jahr in Betrieb. In dieser Zeit wurden knapp 10000 Kilowattstunden Strom erzeugt, was dem Verbrauch von drei Haushalten entspricht. 300000 Radfahrer befuhren die Teststrecke bisher ohne Probleme. 2016 will man eine neue 20 Meter lange Teststrecke mit hinsichtlich ihrer Lichtdurchlässigkeit verbesserten Materialien verlegen.

Radschnellweg Ruhr

(hs) Am 27. November wurde in Mülheim der erste Abschnitt des neuen Radschnellwegs Ruhr eröffnet. Die fünf Kilometer lange Strecke führt von Essen nach Mülheim und soll später über Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Unna und Kamen bis nach Hamm führen. Die jetzt eröffnete Teilstrecke hat 5,7 Millionen Euro gekostet und wurde zur Hälfte von der EU finanziert. Der Radweg ist vier Meter breit und wird von einem zwei Meter breiten Gehweg flankiert. Die Innenstädte sind jetzt kreuzungsfrei und steigungsarm für Radfahrer zu erreichen.

Straßenzustandsbericht

(hs) Wieder befahrbar ist die Ortsverbindungsstraße von Kaufering nach Iging, was vor allem für unsere dortigen Permanenten von Bedeutung ist.

Ebenfalls wieder befahrbar ist die Straße von Osterbuch über Asbach nach Laugna. Dort ist die Fahrbahndecke erneuert worden. Der straßenbegleitende Geh- und Radweg blieb unangetastet und damit schlecht. Der genannte Weg hat auch schon längere Zeit – vor allem im Ortsbereich Osterbuch – keine Kehrmachine mehr gesehen.

Wer küßt mich?

(hs) „Sind Kussmädchen noch zeitgemäß?“ Diese Frage stellte die Zeitschrift *tour* in ihrer Ausgabe 11-2015. Mittlerweile gibt es nämlich schon eine Internet-Petition, die die Abschaffung dieses „sexistischen Rituals“ fordert. Was die Radszene davon hält, kann man auf *tour*-Seite 8 nachlesen. Festgehalten werden muß, daß der Gleichheitsgrundsatz bei Radrennen nicht gilt. Während bei der Tour de France zwei Damen dem Etappensieger ihre Lippen auf die Wangen setzen, ist bei Frauen-Rennen kein Schönling zur Stelle, der Gleiches tut. Und noch aus einem weiteren Grund gehört das frauenfeindliche Schauspiel abgeschafft. Schließlich küßt auch mich niemand, wenn ich nach vielen RTF-Kilometern abgekämpft ins Ziel komme. Dabei haben wir immerhin vier Damen in unserem RTF-Team.

Wer dumm fragt ...

Reporter zu Manuel Neuer: „Was kam bei der Doping-Probe heraus?“

Manuel Neuer: „Urin.“

Sportweisheiten

Wir kommen später zurück zum Fußball. Nun erst einmal die Höhepunkte vom schottischen Pokalfinale.

Gary Newbon, angelsächsischer Reporter

Ich habe viele Alternativen und jede ist anders.

Glenn Hoddle, britischer Trainer

Ich geben einen Spieler nie auf – höchstens ab.

Eintracht-Trainer Armin Veh

Wenn Sie dieses Spiel atemberaubend finden, dann haben Sie's an den Bronchien.

Reporter Marcel Reif

Die Mannschaft wankt. Sie wankt hin und her, wie ein Turm im Sturm.

Ex-Torwart Oliver Kahn als Analyst

Kameruns Auswechselbank sieht düster aus.

Schwedischer Reporter

Da ist Ian Rush – schnell wie eine Nadel.

BBC-Reporter

Degen-Talent Otto sticht in Braunschweig ins Auge.

Göttinger Tageblatt

Dieses Leitbildes wurde von Rudolf Scharping injiziert und ist Grundlage für künftige Imagebrochüren des BDR.

Protokoll des BRV-Bezirks Mittelfranken von der Ausschusssitzung am 9. Juni 2015

Er muß ja nicht unbedingt dahin laufen, wo ich hingrätsche.

Bundesligaprofi Neven Subotić

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 30. Dezember 2015. Beiträge für die Ausgabe März/April 2016 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Sonntag, den 21. Februar 2016 vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „*Augsburger Radkurier*“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.